



Sanierung Stuttgart 31 -Kaltental-

# Dokumentation zur Auftaktveranstaltung

Am 8. Juli 2019 in der evangelischen Thomaskirche

# Programm

## Information

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 1. | Raiko Grieb,<br>Bezirksvorsteher<br>Altraut Schiller,<br>Amt für Stadtplanung und<br>Wohnen | Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer  |
| 2. | Martin Holch und<br>Altraut Schiller<br>Amt für Stadtplanung und<br>Wohnen                  | Ein paar organisatorische Anmerkungen   |
| 3. | Besucher der<br>Veranstaltung   | Was bedeutet Sanierung? – allgemeine Informationen<br>Warum Sanierung in Kaltental? Vorgeschichte.<br>Wie wird die Öffentlichkeit beteiligt?<br>Vorstellung der Koordinationsgruppe Kaltental |
| 4. | Kristin Seifert und Elisa Dauben<br>die STEG<br>Stadtentwicklung GmbH                       | Allgemeine Fragerunde   |
| 5. | Martin Holch und<br>Altraut Schiller<br>Amt für Stadtplanung und                            | Vorstellung des Teams der Stadtteilassistentz<br>Aufgaben und Vorgehen der Stadtteilassistentz  |
|    |   | Vorstellung der Sanierungsziele und Projekte als Einstimmung auf den<br>zweiten Teil der Veranstaltung  |

## Workshop

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 6. | Besucher der<br>Veranstaltung                     | Jetzt sind Sie dran!<br>Themenworkshop „Von den Ideen zur Umsetzung“ |
| 7. | Raiko Grieb, Altraut Schiller,<br>Kristin Seifert | Fazit, Ausblick und Verabschiedung                                   |

Moderation: Dr. Thomas Pfohl, Taten.Drang

# Auftakt zum Mitmachen

## Von der Idee zur Umsetzung

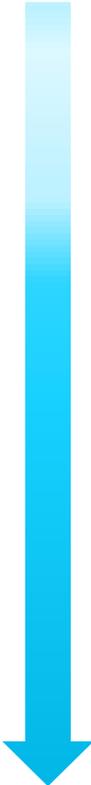
Am 08. Juli 2019 um 19 Uhr war es soweit – alle Interessierten Bürger\*innen waren eingeladen sich zum Sanierungsgebiet Stuttgart 31 -Kaltental- zu informieren und aktiv einzubringen. Rund 200 Personen kamen der Einladung nach.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch Bezirksvorsteher Raiko Grieb, stellten Herr Holch und Frau Schiller von der Landeshauptstadt Stuttgart die relevanten Informationen zum Sanierungsgebiet dar. Die STEG Stadtentwicklung GmbH aus Stuttgart stellte sich und ihre Aufgaben im Sanierungsgebiet vor, bevor im zweiten Teil der Veranstaltung die Kaltentaler und Kaltentalerinnen die Gelegenheit bekamen, sich bei den Themenworkshops „Zusammenleben und Soziales“, „Nahversorgung und Infrastruktur vor Ort“, „Verkehr und Mobilität“ sowie „Berg und Tal“ aktiv einzubringen. Ergänzend dazu stand eine offene Themenwand bereit, um weitere Ideen zu äußern.

Zum Ende der Veranstaltung wurden die Ergebnisse der einzelnen Workshop-Gruppen in großer Runde von den jeweiligen Tischpaten vorgestellt und auf die weitere Arbeit in den Themen- und Projektgruppen verwiesen. Bezirksvorsteher Raiko Grieb bedankte sich bei allen Beteiligten.

# Was bisher geschah

Von den vorbereitenden Untersuchungen zur Durchführung

- 
- **Oktober 2016** – Beschluss über die Durchführung der VU
  - **Dezember 2016** – Auftaktveranstaltung der Bürgerbeteiligung
  - **Januar / Februar 2017** – Fragebogenaktion und Online-Beteiligung
  - **April 2017** – Kinderbeteiligung
  - **Juni 2017** – Workshop über Ergebnisse der Vorbereitende Untersuchungen
  - **September 2017** – Präsentation der Ergebnisse im Bezirksbeirat
  - **Oktober 2017** – Antrag auf Aufnahme in ein Förderprogramm
  
  - **Juni 2018** – Bewilligungsbescheid des Regierungspräsidium Stuttgart
  - **September 2018** – Gemeinderat Satzungsbeschluss
  - **8. November 2018** – Veröffentlichung im Amtsblatt – Inkrafttreten der Satzung
  - **27. Juni 2019** – Infoveranstaltung für Eigentümer

→ **8. Juli 2019 – Auftaktveranstaltung der Bürgerbeteiligung**

# Sanierungsgebiet

## Abgrenzung



Mit rd. 44 ha das derzeit größte Sanierungsgebiet der Stadt Stuttgart

Landessanierungsprogramm (LSP)

Aktueller Förderrahmen: 2 Mio. €

Angestrebter Förderrahmen: rd.16 Mio. €

Laufzeit des Programms: Zunächst bis 2027

# Sanierungsgebiet

## Sanierungsziele

- Stärkung der Identität in Stadtstruktur und Ortsbild durch Erhalt positiver ortstypischer Merkmale und Aufwertung städtebaulicher Raumkanten, insbesondere entlang der Böblinger Straße
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum durch neu gestaltete Platz- und Freiflächen,
- Stärkung der Wohnfunktion, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durch z.B. Nutzung von Baulücken und mindergenutzten Flächen
- Modernisierung der privaten Gebäude unter energetischen Gesichtspunkten und Berücksichtigung von Aspekten der Ortsbildpflege und der Stadtgestaltung
- Barrierefreiheit- Überwindung trennender Strukturen durch Schaffung möglichst barrierefreier Wegeverbindungen
- Ertüchtigung von Straßen, Gehwegen und Überquerungsbereichen
- Sicherung und Stärkung des ÖPNV und des Radverkehrs
- Stärkung der Nahversorgung durch Ausbau bzw. Sicherung des bestehenden Angebots
- Stärkung der kommunalen Infrastrukturen durch Ausbau und Sicherung des bestehenden Angebots bzw. Schaffung von neuen Einrichtungen

# Stadtteilassistentenz

## Aufgaben

Begleitung der  
offenen  
Bürgerbeteiligung

Verwaltung des  
Verfügungsfonds

Begleitung  
Koordinations-  
gruppe

Website

Newsletter

Öffent-  
lichkeits-  
arbeit

Zentrale  
Kommunikationsplattform

Organisation und  
Moderation von  
Veranstaltungen

Moderation und  
Koordination  
Projektgruppen

## Projektteam

die STEG  
**Meine Stadt.**



**Kristin Seifert**  
Immobilienwirtschaft B.A.  
Projektleiterin



**Elisa Dauben**  
Geographie M.Sc.  
Projektmitarbeiterin

**Taten.Drang**

– Das Netzwerk für partizipative  
Kommunalentwicklung



**Dr. Thomas Pfohl**  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
Beteiligungsexperte

## Unsere Stärken:

sanierungserfahren, bürgernah, bekannt im Stadtteil, mit Ortskenntnissen,  
motiviert, offen für neue Methoden

### Kontakt:

Tel.: 0711 21068-106

[Kristin.seifert@steg.de](mailto:Kristin.seifert@steg.de)

# Die Koordinationsgruppe Kaltental

## Bürgerbeteiligung

Die Koordinationsgruppe Kaltental (KK) setzt sich zusammen aus Personen aus dem Bezirksbeirat, Bürger\*innen, der Stadtverwaltung und der Stadtteilassistenten und hat die Aufgabe die Leitplanken für die Beteiligung zu definieren.

Die Koordinationsgruppe tagt ca. 4 x im Jahr und berät über die Struktur und Organisation der offenen Bürgerbeteiligung, u.a.

- wie alle betroffenen Personen aus dem Sanierungsgebiet einbezogen werden können,
- welche Themen und Projekte mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden sollen,
- wie die Themen- und Projektarbeit der Bürgerbeteiligung zu organisieren ist,
- wie die Ergebnisse der offenen Bürgerbeteiligung verbreitet und in den Stadtteil zurückgespiegelt werden.
- Die KK berät und entscheidet mit Stimmenmehrheit über die Bereitstellung und Verwendung der Mittel aus dem Verfügungsfonds.

# Der Verfügungsfonds

Bis zu 1.000 Euro für Ihr Projekt!

Gefördert werden können Projekte für nicht-bauliche Maßnahmen, welche die Identität Kaltentals und den Zusammenhalt der Bewohner untereinander stärken sollen. Die Förderung kann durch Bürger, Vereine, Initiativen usw. beantragt werden.

**Die geförderte Aktivität soll die Sanierungsziele unterstützen durch:**

- Stärkung von Stadtbezirkbewusstsein und Beteiligung,
- Förderung des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Generationen, Herkunft und Lebenslagen,
- Vernetzung unterschiedlicher Gruppen und Organisationen,
- Unterstützung und Qualifikation von Selbsthilfe und Bürgerengagement,
- Entwicklung von neuen Ansätzen und Formaten der Öffentlichkeitsarbeit und des Bürgerengagements.



Beispiel: Give- oder Tauschbox im Stadtteil Gablenberg

## 1. Teil - Information



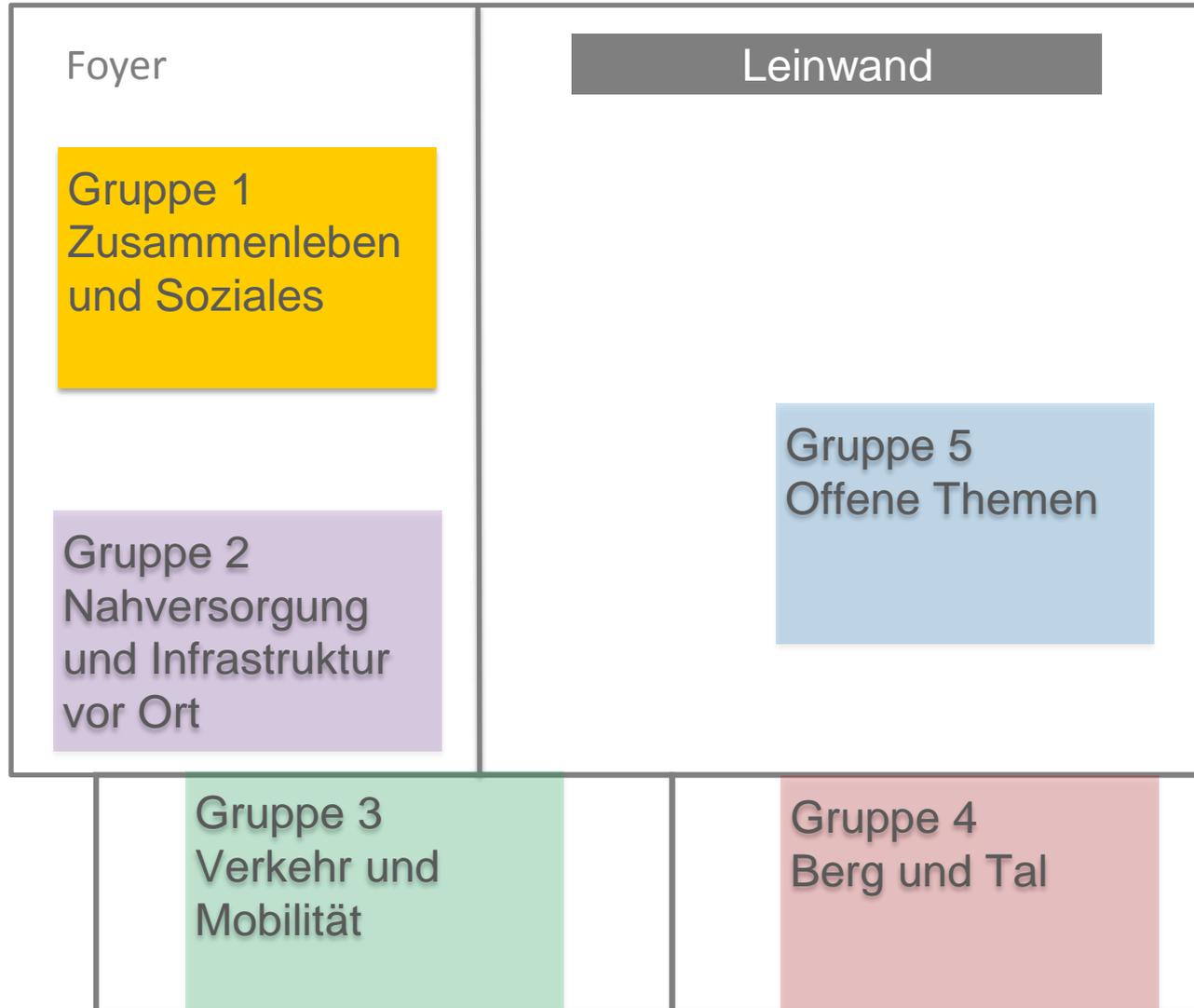
# Themenworkshops

Von der Idee zur Umsetzung

2 Tische

20 Min.

1 X Wechsel



# Ergebnisse aus den Themenworkshops

Von der Idee zur Umsetzung



# Zusammenleben und Soziales

	Alte Meierei	Spiel- und Bolzplätze	Anna-Scheufele-Platz	Ortsmitte
				
<b>Das ist uns besonders wichtig:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrgenerationenhaus mit Café</li> <li>- Soziales Konzept: offen für alle, behindertengerecht, für Jung und Alt</li> <li>- Heimatstube</li> <li>- Historische Blickrichtung</li> <li>- 3 Stockwerke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiraum für Jugendliche</li> <li>- Kita</li> <li>- Waldeck – Vogelrain – Nesenbach: Spiel- und Sitzmöglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzept für Nutzung Bürgersaal</li> <li>- TÜV- Lärmgutachten besagt A-S-Platz ist nicht zulässig für öffentlichen Platz da zu dicht bebaut</li> <li>- Stellplatz</li> <li>- SWSG Bau u. Bürgersaal nur am A-S-Platz mit 8 Stellplätzen genehmigt</li> <li>- Situation sollte rechtlich geprüft werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinschaftsgefühle</li> <li>- Intergenerativ</li> <li>- Nahversorgung im Ort, zentral muss machbar sein</li> <li>- Bank/ Apotheke als offener Treff für Jugendliche</li> <li>- Ort für Aufzug ist in der Mitte zu suchen</li> <li>- Lehnen für die Bänke</li> </ul>
<b>... müssen mit ins Boot:</b>	Daniel Rapp Anderland e.V.			
<b>Unterschiedliche Vorstellungen:</b>	Pflege und Zuhause für Ältere			
<b>Weitere Ideen:</b>		Grünfläche an Böblinger Str. nutzen		

# Zusammenleben und Soziales

## Gruppe 1

	<b>Gemeinwesen</b>	.....	.....	.....
<b>Das ist uns besonders wichtig:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begegnungsstätte Thomas Gemeinde aufbauen</li> <li>- Bürgergenossenschaft gründen: Grundstücke kaufen, Erbschaften, Wohnraum schaffen</li> <li>- Preiswerte Wohnungen</li> <li>- Burgstr. und Billertstr. sanieren; Wohnraum schaffen</li> <li>- Bürger, die sich engagieren</li> <li>- Kita + Kinderkrippe</li> <li>- Thomas Kirche 50% Stelle für intergenerative Projekte + Begegnungsstätte</li> </ul>			
<b>... müssen mit ins Boot:</b>				
<b>Unterschiedliche Vorstellungen:</b>	Friedhof verlegen			
<b>Weitere Ideen:</b>	Hundeplatz = Sammelbehälter			

# Nahversorgung und Infrastruktur vor Ort

	Nahversorgung	Dienstleistung	Gastronomie	Gewerbliche Nutzungen
				
<b>Das ist uns besonders wichtig:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Supermarkt nach Vorbild Bonus (Heslach)</li> <li>- Apotheke</li> <li>- Weitere Einkaufsmöglichkeiten (Lebensmittel)</li> <li>- Bank</li> <li>- Erreichbarkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr Einsatz Bürgersaal und A.nna-Scheufele-Platz</li> <li>- Wochenmarkt Nutzung für Wagen an Anna-Scheufele.- Platz?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentraler Punkt/ Mitte</li> <li>- 2. Schwan/ Café/ Eisdiele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Böblinger Str. hässlich</li> <li>- Hochwertigeres Gewerbe</li> </ul>
<b>... müssen mit ins Boot:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papeterie</li> <li>- Khalil</li> <li>- Fr. Strehle</li> <li>- Bäcker Haltestelle</li> </ul>			
<b>Unterschiedliche Vorstellungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Parkplätze</li> <li>- Khalil für evang. Berg zu weit weg</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewerbeflächen werden als Wohnraum zweckentfremdet</li> <li>- Kaltental attraktiv für Händler machen: Mietpreise/ Flächen</li> <li>- Für wen wird entwickelt? Was nutzt das dann?</li> </ul>
<b>Weitere Ideen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindung zwischen den Hängen</li> <li>- Einkaufshilfe</li> <li>- Lieferservice von Khalil etablieren</li> <li>- Ladenbesitz Werbung für neuen Eigentümer</li> <li>- Laden in 1. Reihen</li> <li>- Laden i.d. Böblinger Str. mit Parkplätzen</li> <li>- Esso Standort für Laden mit Parkplätzen</li> <li>- Sortiment bei Bäcker an Haltestelle verbessern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besseres Internet</li> <li>- Zugang zur Jugendfarm</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermarktungskonzept für Weitergabe Gewerbefläche</li> </ul>

# Verkehr und Mobilität

	Stadtbahn/ ÖPNV 	Radwege 	Fußgängerwege 
<b>Das ist uns besonders wichtig:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tempolimit 30 km/h von 22- bis 6 Uhr</li> <li>- Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40km/h</li> <li>- Weniger Lärmbelastigung</li> <li>- Gleisbegrünung</li> <li>- Dichter Takt</li> <li>- U14 verlängern nach Vaihingen bzw.- 5min Takt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrradwege auch auf den beiden Hügeln unter Berücksichtigung der Topographie</li> <li>- „Fahrrad frei „Schwarzwaldstraße runter zur Böblinger Straße</li> <li>- Gefahrenzonen an Radwegen entschärfen</li> <li>- Ampeln müssen auf Radfahrer reagieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freie Kreuzung</li> <li>- Fußgänger voraus, wenn Autos grün haben</li> <li>- Breite Gehwege</li> <li>- Schulweg (sicher) ausbauen</li> <li>- Zebrastreifen o.ä.</li> <li>- Treppe ab Thomas Kirche/ Schwarzwaldstr.</li> </ul>
<b>... müssen mit ins Boot:</b>	SSB, Tiefbauamt, Feuerwehr (Löschproblematik)		
<b>Unterschiedliche Vorstellungen:</b>	Bahn unter die Erde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- MIV organisieren Rad/Fuß</li> <li>- Sichere Radwege statt Parkplätze</li> <li>- Haupttradtoute 1 verlegen</li> </ul>	- Einfahrt Schwarzwaldstr.
<b>Weitere Ideen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gleisverlegung Polizeisiedlung</li> <li>- Haltestelle Kaltental + Engelboldstr. zusammenlegen → mehr Platz, lange Bahnsteige wären möglich</li> <li>- Gleisbett rausnehmen → Querung möglich</li> <li>- Weniger Hochbahnsteige/ Bahnen senken</li> <li>- Verbindung zu den Hügeln wichtig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strafzettel nach Augenmaß</li> <li>- Verkehrsberuhigung Böblinger Str.</li> <li>- Kreisverkehre</li> </ul>	

# Verkehr und Mobilität

	Individualverkehr Parken 	Bürgerbus	Ortseingang	Sharing/ E-Mobilität
<b>Das ist uns besonders wichtig:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weniger MIV</li> <li>- Parkplätze erhalten</li> <li>- Tempolimit 30 einhalten + ab 22 Uhr</li> <li>- Strom für PKW + Roller</li> <li>- Verkehrsberuhigung in Wohnstraßen</li> <li>- Elektro-Roller Parkplatz</li> <li>- Parkraummanagement</li> </ul>	Busfahrplan mit SSB Fahrplan abstimmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Böblinger Str. Kreisverkehre</li> <li>- Umbau Kreuzungen zu Kreisverkehren</li> <li>- Parkplatz Böblinger Str. Engelboldstr. Haltestelle!</li> <li>- Parkplatz ist morgens vollständig belegt → Für Kaltental Bürger sollte Kurzzeitparken von 2 Std eingerichtet werden</li> <li>- Reduzierung d. Rennstrecken z.B. Fuchswaldstr.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stella Sharing</li> <li>- Warte- + Mitnahmepunkt</li> </ul>
<b>... müssen mit ins Boot:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feuerwehr, Krankenwagen, Müllabfuhr</li> </ul>			
<b>Unterschiedliche Vorstellungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellplätze auf dem Anna-Scheufele Platz</li> <li>- Zusätzliche Parkplätze</li> <li>- Verkehrsberuhigung vor Kindergarten</li> <li>- Abholverkehr</li> <li>- Ausbau Tribschlag zur Bushaltestelle Dachswaldstr.</li> <li>- Fahrradstellplätze als Alternative für Garage (pro Straße)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Kreisverkehre! Vom Kosten-Nutzenaufwand ungünstig. Stattdessen: Gleiskörperbegrünung</li> </ul>	
<b>Weitere Ideen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrsberuhigte Zone Tribschlag/Hanfländerstr.</li> <li>- Blitzer f. Böblinger Str.</li> <li>- Parkmöglichkeit vor der Post (+ Behindertenparkplätze)</li> <li>- Ausbau d. P&amp;R</li> </ul>			

# Berg und Tal

	Brücken	Querungsmöglichkeiten	Treppen	Aufzug zur Schule
				
<b>Das ist uns besonders wichtig:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitere Brücken</li> <li>- Alternative Straßen-/ Bahnübergänge</li> <li>- Stahlseilbrücke bei Schule</li> <li>- Brücke versetzen</li> <li>- Fuß- und fahrradtaugliche Brücke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Von Straße zu Straße</li> <li>- Zebrastreifen</li> <li>- Verkehrsschneise (Böblinger Str.) entschärfen</li> <li>- Mehr Querungen über Gleise</li> <li>- Reduzierung Tempo Bahn</li> <li>- Gehwegbreiten</li> <li>- Engelbold + Viadukt Gehwege zugewachsen</li> <li>- Blinklicht an Bahn</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Barrierefreiheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherer Schulweg</li> <li>- Fokus auf alte Generationen</li> <li>- Beide Hügel von zentralem Platz</li> </ul>
<b>... müssen mit ins Boot:</b>				
<b>Unterschiedliche Vorstellungen:</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lieber bei Haltestelle</li> <li>- Schrägaufzug/ Rolltreppe soll bei Haltestelle Kaltental sein → auf beide Berge</li> <li>- Falscher Ort für Aufzug?!</li> </ul>
<b>Weitere Ideen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindung zwischen den beiden „Bergen“</li> <li>- Weg vom Tal auf beide Berge</li> <li>- Brücke als „Highlight“ (Aussichtspunkt)</li> <li>- Down-Hill-Strecke</li> <li>- Rutsche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrum/ Verbindung</li> </ul>		

# Berg und Tal

	Soziale Angebote z.B. Einkaufshilfen	Müllproblematik	Hangnutzung	Nesenbach	Anderes
<b>Das ist uns besonders wichtig:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ortsbus</li> <li>- ÖPNV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr Sauberkeit</li> <li>- Schulweg sauber halten</li> <li>- Mülleimer zu Bänken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nicht genutzte Waldfläche erwerben und nutzen</li> <li>- Naherholung</li> <li>- Bebauung</li> <li>- Grünnutzung</li> <li>- Begrünte Häuser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nesenbach sicher machen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tal „im Kopf“ überwinden</li> <li>- Freiflächen erhalten</li> </ul>
<b>... müssen mit ins Boot:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SSB</li> </ul>				
<b>Unterschiedliche Vorstellungen:</b>					
<b>Weitere Ideen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sportgeräte</li> <li>- Brunnen/ Wasserspiel</li> <li>- Mitfahrangebote</li> <li>- Neue Angebote: Technische Möglichkeiten</li> </ul>				

# Offene Themenwand

	Bürgerbeteiligung Gesamtprozess	Logo und Motto für Kaltental	Weitere Themen	Weitere Themen
<b>Das ist uns besonders wichtig:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Antworten auf Newsletter/ Anfragen geben</li> <li>- Stadtteilbüro</li> <li>- Mehr Vernetzung für Ehrenamtliche (ganz Kaltental)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kaltental – Wo Berge zusammenwachsen</li> <li>- Kaltental verbindet</li> <li>- Kaltental kriegt Flügel</li> <li>- Etwas finden, was Kaltental werden soll</li> <li>- Bergwärts Kaltental</li> <li>- <b>.... Weitere Vorschläge wurden bereits per Email eingereicht und können noch bis 31.08.2019 bei der STEG eingereicht werden.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eisseer „sanieren“</li> <li>- Brandenkopfweg sanieren, v.a. Entwässerung (außerhalb Sanierungsgebiet)</li> <li>- Kanalisation (unter Brühl/ Bittinger Str.)</li> <li>- Beleuchtung schlecht</li> <li>- Internet schlecht</li> <li>- Grünflächen aufwerten</li> <li>- Ökologische Aufwertung</li> <li>- Urban Gardening</li> <li>- Sitzplätze an falschen Orten und schlechter Zustand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „nette Toilette“ gibt es nicht</li> <li>- Kreuzung Engelbold/Todtnauer Str. + Spielplatz → „Platzcharakter“ schaffen/ Übersichtlichkeit</li> <li>- Holzgelände entlang der Burgstraße sanierungsbedürftig</li> </ul>
<b>... müssen mit ins Boot:</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundstück der Abfallwirtschaft</li> </ul>	

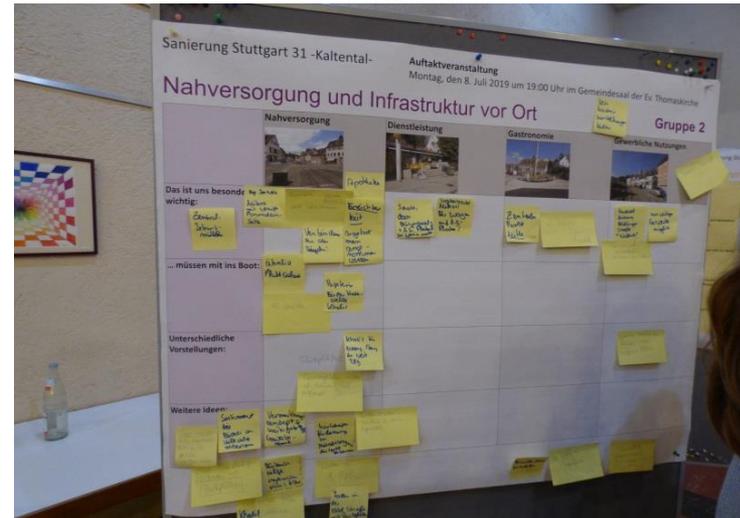
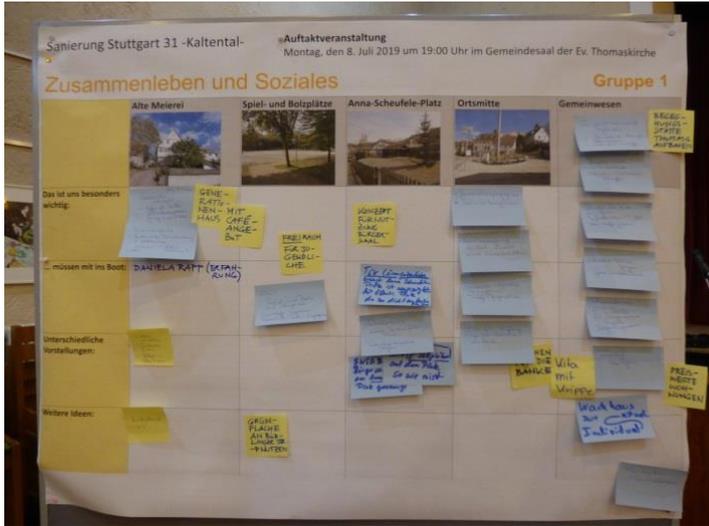
# Offene Themenwand

	Konzept für die Böblinger Str.	Wohnprojekte fördern	Fahrservice einrichten	..... ..... .....
<b>Das ist uns besonders wichtig:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehr</li> <li>- Städtebau</li> <li>- Parkplätze</li> <li>- Radweg</li> <li>- Autohändler</li> <li>- Abstellen v. Wohnmobilen etc.</li> <li>- Verkehrsberuhigung</li> <li>- Zu wenig Plätze für Jugendliche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Aktivitäten</li> <li>- Wohnprojektetage</li> </ul>		
<b>... müssen mit ins Boot:</b>				
<b>Unterschiedliche Vorstellungen:</b>				
<b>Weitere Ideen:</b>				



# Impressionen

## 2. Teil - Workshop





# Wie geht es weiter?

Machen Sie mit!

- Die in der Veranstaltung bearbeiteten Themen und Projekte werden dokumentiert und dienen als Grundlage für die weitere Arbeit in den konkreten Themen- und Projektgruppen.
- Es wurden Handzettel ausgegeben für die unverbindliche Anmeldung zur Teilnahme in Arbeitsgruppen und für den Newsletter. Die Daten werden streng vertraulich behandelt. Weitere Interessenten können das folgende Dokument noch ausfüllen und per Email oder Post an die STEG senden.
- Im **September 2019** werden Einladungen zu den ersten Treffen der einzelnen Themen- und Projektgruppen versendet.
- Im weiteren Schritt wird eine **Website** erstellt.
- Fragen und Anregungen richten Sie bitte an:

Frau Schiller, [altraut.schiller@stuttgart.de](mailto:altraut.schiller@stuttgart.de), Tel.: 0711 216-20322 oder an

Frau Seifert, [kristin.seifert@steg.de](mailto:kristin.seifert@steg.de), Tel.: 0711 21068-106

**Sanierung Stuttgart 31 -Kaltental-  
 Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung am 8. Juli 2019**

**Ich habe Interesse an den Themen der Sanierung Stuttgart 31 -Kaltental-**

Interesse an allgemeinen Informationen	Interesse am Newsletter	Interesse an Einzelthemen bzw. -projekten z.B.				
		Zusammenleben und Soziales	Nahversorgung und Infrastruktur	Verkehr und Mobilität	Berg und Tal	Weitere Themen

**Einwilligungserklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. A) i.V.m. Art. 7 / Art 13 u. 14 DS-GVO**

Hiermit willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch die Landeshauptstadt Stuttgart bzw. durch die Stadtteilassistenz die STEG Stadtentwicklung GmbH, Stuttgart ein. Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich zum Zwecke der Durchführung der Sanierung in Kaltental. Es bestehen keine besonderen Risiken. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und gegen den Zugriff durch Unbefugte geschützt. Nach Abschluss des Projekts werden Ihre Daten wieder gelöscht. Die Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis und kann jederzeit schriftlich beim Amt für Stadtplanung und Wohnen, Eberhardstr.

10, 70173 Stuttgart mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Name	Anschrift	E-Mail	Telefon

**Datum**

**Unterschrift**

Sanierung Stuttgart 31 -Kaltental-

**Herzlichen Dank an alle, die sich  
beteiligt haben.**